
Studia Politicae Universitatis Silesiensis, T. 2 : Zusammenfassung.

Studia Politicae Universitatis Silesiensis 2, 252

2006

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez **Muzeum Historii Polski** w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Studia Politicae Universitatis Silesiensis
T. 2

Zusammenfassung

Das ist der zweite Band der fortlaufenden Veröffentlichung des Instituts für Politische Wissenschaften und Journalismus der Schlesischen Universität in Kattowitz. Fast alle hier vorgelegten Monografien sind von den Mitarbeitern und Doktoranden des Instituts verfasst worden. Sie betreffen drei Themenbereiche: politische Ideen, politische Systeme und internationale Beziehungen. Solche Publikationen werden durch große Themendifferenziertheit und individuelle Überlegungen der Verfasser gekennzeichnet. Die Redaktoren des vorliegenden Bandes haben in diese Überlegungen nicht allzu sehr eingegriffen. Die hier veröffentlichte Thematik ist mit den Forschungsinteressen der einzelnen Autoren verbunden.

Der erste Teil „Politische Ideen“ handelt v. a. über das Individuum und dessen Welt nach Thomas Hobbes, über die von David Hume entwickelte Konzeption der problematischen Natur des Menschen im Kontext der politischen Macht und über die Rolle der Utopie in politischen Ideen. Die in dem Teil „Politische Systeme“ angebrachten Monografien betreffen: theoretische Aspekte der lokalen Entwicklung, die Nomenklatura als eine institutionalisierte politische Elite der Volksrepublik Polen und die Partnerschaft der Frauen und der Männer im politischen Leben. Der dritte Teil „Internationale Beziehungen“ betrifft auch sehr unterschiedliche Thematik: von Globalisierung und Integration im Kontext des nationalen Faktors der staatlichen Außenpolitik, über die Globalisierung als einen Faktor, der die Unipolarität und Multipolarität der Welt verstärken kann, bis zu Folgen der Wirtschafts- und Währungsunion für die Souveränität eines Staates und spezifischer Meinung Großbritanniens über die Rolle der EU-Institutionen.

Am Ende werden ausgewählte Literaturpositionen besprochen.